

2011

SKI JUMP

powered by **WOCH**E

Machen Sie mit!

Einfach auf [www.skijump.at](http://www.skijump.at) gehen, SKI Jump spielen und viele tolle Preise gewinnen!!

**1. Platz:** **SATURN**

**1 Flachbildfernseher** im Wert von rund EUR 1.000,- von Saturn Klagenfurt

**2. Platz:** **LINSBERG ASIA**

**1 Thermenwochenende für 2** im Wert von EUR 500,- von Asia Resort Linsberg

Weiters gibt es unzählige **Sachpreise** von Kärntner Milch und Villacher Bier zu gewinnen.

**Skispringer Martin Koch:**  
Ihr habt bei diesem Spiel die Chance, Skisprung-Feeling hautnah mitzerleben und könnt selbst Weitenrekorde aufstellen. Nutzt die Chance!

WOCHE  
ALLE LOTTERIE MIT AUSWERTUNG  
[www.woche.at](http://www.woche.at)

# „Ich will noch immer ein Lausub sein!“

Ludwig Hirsch will „Till Eulenspiegel“ vorm Vergessen bewahren und Stücke schreiben wie Horváth.

Tief und warm, immer mit einem Unterton, der mit-schwingt ... So oder so ähnlich könnte man die Stimmbänder beschreiben, die dem Schauspieler, Sänger und Liedermacher Ludwig Hirsch gehören und mit denen er sein zweites Hörbuch besprach: „Ludwig Hirsch liest Geschichten von Till Eulenspiegel“.

„Meine Tante Käthe, eine Lehrerin, hat mir, als ich klein war, Till Eulenspiegel vorgelesen“, erzählt Hirsch die Vorgeschichte. „Auf den bin ich irrsinnig g’standen – weil er ein Lausub war, und ich wollt’ immer ein Lausub sein. Eines Tages hab ich ihn wiederentdeckt, hab durch Zufall ein Eulenspiegel-Buch in die Hand gekriegt, hab’s mir durchgelesen, mich an die Tante Käthe erinnert und ihn wieder lieb gewonnen – weil er immer noch ein Lausub ist und ich auch immer noch ein Lausub sein will.“

Demnach steckt auch im Hirsch ein Eulenspiegel? „Er ist eine Art Bruder im Geist, würd’ ich sagen. Er macht das, was ich auch oft mache: die Leute ein-

ullen, ein bisserl streicheln – und dann, wenn sie sich so richtig wohlfühlen, ein bisserl in den Hintern zwickeln.“

Mit dem Hörbuch will Hirsch verhindern, dass die Eulenspiegeleien vollends in Vergessenheit geraten, denn als Ersatz dafür „fällt mir eigentlich nix ein“. Zumindest nicht „mit der Konsequenz, mit der er die Leute an der Nase herumgeführt hat.“ Kabarett- oder Faschingsbühne wären zwar Möglichkeiten, „aber nur, wenn sie nicht zu sehr verblödeln“.

### Eine Tür, die noch zu ist ...

Für den Autor Hirsch ist das Lied Ausdrucksform Nummer 1, eine größere Form noch Zukunftsmusik: „Die Tür ist noch zu. Der Schlüssel, ich weiß ungefähr wo er liegt, aber ich hab ihn noch nicht gefunden. Die muss ich erst aufsperrn, die Tür – aber das hat noch Zeit. Und dann, wenn ich sie aufsperr’, die Tür, werde ich in die Richtung versuchen ein Theaterstück oder ein Drehbuch zu schreiben, wie mein Lieblingsautor, der Ödön von Horváth.“

Ein Buch mit dem Namen Hirsch am Buchrücken gibt es dennoch seit kurzem: „Das war die Idee vom Verlag, gemeinsam mit meinem Management. Ich wusste gar nichts davon und plötzlich liegt dieses Buch vor mir am Tisch.“ Der Titel: „Ich weiss es nicht, wohin die Engel fliegen ...“, Lieder und Texte von Hirsch der Inhalt, und zwar alle bislang veröffentlichten Liedtexte, mit Kommentaren und Gedanken des Autors.

### Zwischen den Zeilen ...

Die Beschäftigung mit den eigenen Texten in „nur“ gedruckter Form war für den Sänger gewöhnungsbedürftig: „Die Texte nur zu lesen, ohne Musik – das bin ich nicht gewohnt. Aber mit der Zeit geht’s.“ Und die Selbstkritik fällt milde aus: „Natürlich kommt man auf Texte, die ich heute nicht mehr schreiben würde. Aber im Großen und Ganzen bin ich mit dem was da drin ist eigentlich zufrieden. Es gibt Texte, die ich vor 20 oder 30 Jahren geschrieben hab, die heute noch funktionie-

ren. Ich glaub das liegt daran, dass ich immer versucht hab zu vermeiden, mit dem Zeigefinger in der Luft herumzufucheln, und Kritik eher zwischen die Zeilen gepackt habe.“

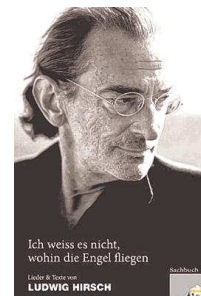
Möglicherweise liefern die eigenen Liedtexte bald den Stoff eines dritten Hörbuchs – „eine Idee meiner Plattenfirma“. Für neue Lieder will er „im Herbst in Klausur gehen“. Im Frühjahr steht die Fortsetzung der Tournee „Vielleicht zum letzten Mal“ am Plan – „hauptsächlich in Deutschland, oben im Norden, Berlin, Hamburg usw.“

### Es lebe der Zentralfriedhof ...

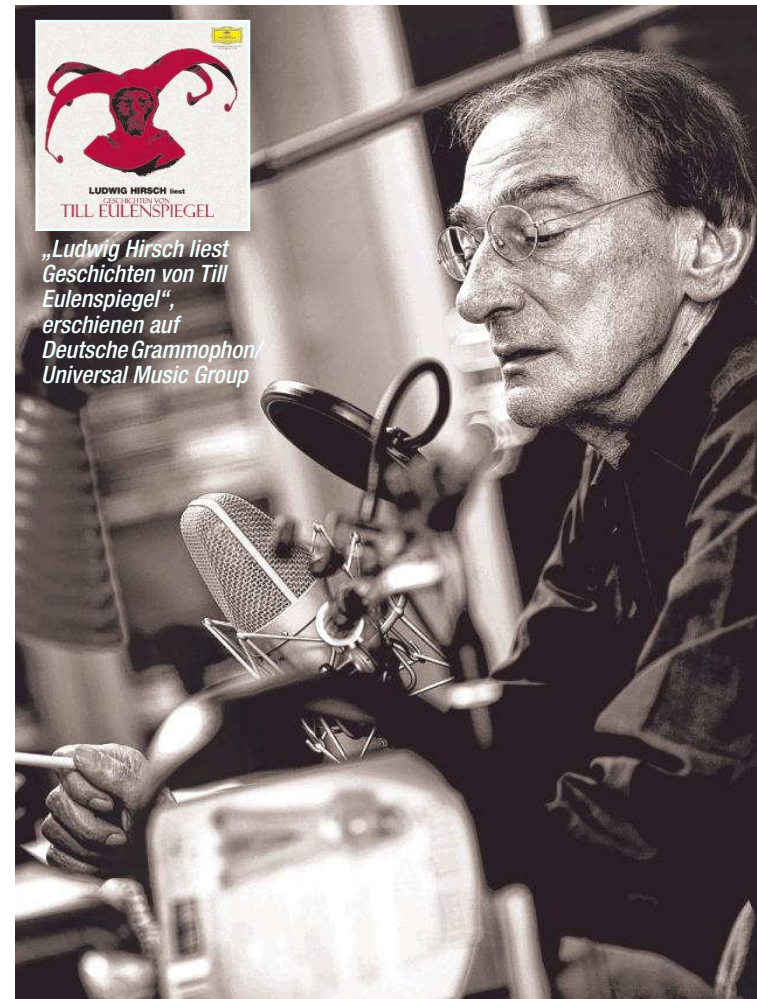
An Angeboten für den Schauspieler Hirsch mangelt es nicht, allerdings an der Zeit dafür: „Es geht sich im Moment nicht aus.“

Ein Angebot aber will er wahrnehmen: „Der Joseph Vilsmair hat mich kontaktiert, er will im Sommer einen Film in Wien machen und will, dass ich dabei mitspiele. Es geht um den Zentralfriedhof – irgendeine verrückte G’schicht’ ...“

CHRISTIAN LEHNER



Lieder und Texte von Hirsch, Verlag Seifert



Der „Vorleser Hirsch“ im Aufnahmestudio: Die 18 besten „Eulenspiegeleien“ hat er für sein zweites Hörbuch ausgewählt  
Ingo Pertramer/Universal/Release

## DENK UND DÜRINGER

### Die Gärtnerin

Wenn’s nicht mit Radio-Airplay funktioniert, dann vielleicht mit dem Fernsehen ... Die Sängerin Birgit Denk spielt die Schwester von Roland Düringer in dessen Produktion „Der wilde Gärtner“, einem etwas anderen Gartenratgeber, der ab März im ORF gesendet wird – mit der Musik von „Denk“!

„Ich bin der Meinung, dass ich überhaupt nicht schauspielern kann, aber da ich gewohnt bin, auf der Bühne zu stehen, kann ich etwas darstellen. Das war auch meine Aufgabe bei der Gartensendung und was der Roland gesucht hat. Ich stelle seine Schwester dar, und in das



Ab März im ORF, bereits jetzt auf DVD: Birgit Denk und Roland Düringer (re.) in „Der wilde Gärtner“  
e&a/ORF

kann ich mich gut hineinversetzen.“ Die große Chance für „Denk“: In jeder Folge gibt’s einen eigens dafür produzierten Denk-Song zu hören.

## „An Augenblick“ – „Un Attimo“

Radio Kärnten als „Retter des Austropop“ ...

Pop- und Rockmusiker, die sich textlich ausdrücken wollen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, also im Dialekt singen, haben’s seit den 1990er-Jahren nicht leicht in Österreich. Besonders schwer haben sie’s mit Radio-Airplay. Dieser Unwille der Radiomacher ließ die Musiker von „Denk“ zu einer List greifen: „Beim Durchhören unseres neuen Albums ‚Tua weida‘ haben wir festgestellt, dass der Titel ‚An Augenblick‘ klingt wie ein Gianna Nannini-Song in den 80ern“, erzählt Denk-Mastermind und Sängerin Birgit Denk. „Zunächst haben

wir uns beglückwünscht, dass wir so super sind und einen Italo-Hit geschrieben haben. Und da wir seit zehn Jahren wissen, dass das Hauptargument, uns nicht ins Airplay zu nehmen, jenes ist, dass der Dialekt nicht ins Format passt, waren wir ganz schlaue Kerlchen und haben eine italienische Version aufgenommen.“

Den Radiomachern hat’s zwar durchwegs gefallen, in die Rotation aufgenommen haben sie das Lied dennoch nicht – „Außer Radio Kärnten – die haben gesagt, wir spielen sowieso gerne italienische Songs und ‚Un Attimo‘ passt gut in unser Programm“, bedankt sich Denk beim Musikchef Rudi Oman. **CHL**



Birgit Denk: „Tua weida“, Albumtitel und Motto für die Zukunft  
L.Beck, Pate Rec.

Neue CD von Denk: „Tua weida“. „Un Attimo“ gibt’s zu hören auf Radio Kärnten und [www.bdenk.at](http://www.bdenk.at)



### AUFLÖSUNG

S	C	H	N	F	B	A	R	F	K	A	T
D	O	N	A	U	X	E	N	O	P	H	O
B	I	M	F								
G	R	E	I	N	R	L	Z	I	H	M	O
E	G	A	S	A	L	C	H	B	R	A	N

Mittel	Schwer
4 9 7 5 2 3 6 8 1	1 9 6 18 4 2 5 3 7
1 3 5 4 6 8 7 9 2	5 3 4 7 9 1 8 2 6
6 2 8 9 7 1 3 5 4	7 8 2 3 6 5 9 4 1
1 1 3 6 9 2 5 4 7	8 5 9 2 7 4 1 6 3
5 6 2 7 3 4 8 1 9	6 4 1 5 8 3 7 9 2
9 7 4 8 1 5 2 6 3	3 2 7 6 1 9 4 8 5
2 8 1 3 5 9 4 7 6	4 6 8 1 2 7 3 5 9
7 4 9 2 8 6 1 3 5	2 1 3 9 5 8 6 7 4
3 5 6 1 4 7 9 2 8	9 7 5 4 3 6 2 1 8